

# Bevölkerungszählung ab 15. Mai

## 92 Erhebungsbeauftragte nehmen in Kürze in Kaiserslautern ihre Arbeit auf

Ab 15. Mai 2022 werden die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Kaiserslautern für den Zensus 2022 befragt. Beim Zensus handelt es sich um eine deutschlandweite, registergestützte Bevölkerungszählung, die mit einer Gebäude- und Wohnungszählung kombiniert wird. Dieser Zensus, der im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie verschoben wurde, findet nach 2011 erneut statt. In Kaiserslautern werden die Erhebungsbeauftragten ab 7. Mai Informationsmaterialien an die Haushalte, die per Zufallsverfahren ausgewählt wurden, verteilen. Darin werden der Ablauf der Zählung mit den verschiedenen Möglichkeiten der Teilnahme erklärt sowie die bevorstehenden Termine angekündigt.

„Grundlage für die Erhebung sind die kommunalen Einwohnermelderegister“, erzählt die Leiterin der Erhebungsstelle im Rathaus der Stadt, Giulia Möckel. Im Rahmen von zusätzlich notwendigen Personenbefragungen werden sowohl an 1.600 zufällig ausgewählten Privatanschriften als auch in 52 Wohnheimen (wie bspw. Studierendenwohnheimen) sowie 42 Gemeinschaftsunterkünften (wie bspw. Alten- und Pflegeheimen) die dort zum Zensusstichtag, dem 15. Mai 2022, wohnenden Personen er-

fasst. „Dadurch werden Informationen zu Unter- und Übererfassungen in den Melderegistern gewonnen. Auf diesen Grundlagen werden verlässliche, amtliche Einwohnerzahlen festgestellt. Zusätzlich werden Informationen, insbesondere zum Bildungsstand und zur Erwerbstätigkeit erhoben, die in dieser Form nicht in den vorhandenen Verwaltungsregistern vorliegen“, so Möckel. Für die ausgewählten zu befragenden Personen besteht beim Zensus eine gesetzliche Auskunftspflicht. Nur so kann eine hinreichend aussagekräftige Datengrundlage erzielt werden.

Doch warum ein Zensus? „Auf Basis der durch den Zensus ermittelten Bevölkerungszahlen werden unter anderem der Länderfinanzausgleich gerechnet und Berechnungen zur Verteilung von EU-Fördermitteln vorgenommen“, erklärt Möckel. „Die Zensus-

ergebnisse haben insoweit deutliche Auswirkungen auf die Stadt. Die zusätzlich zu erfragenden soziodemografischen Angaben stellen darüber hinaus wichtige planungs- und entscheidungsrelevante Informationen für eine faktenbasierte Politik vor Ort dar.“

Die Stadt Kaiserslautern führt die Vor-Ort-Befragungen im Auftrag des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz durch. Hierfür wurde in der Stadtverwaltung zum 1. September 2021 eine eigene Zensus-Erhebungsstelle eingerichtet. Die Befragung vor Ort wird nur wenige Minuten in Anspruch nehmen. Im Interview werden wenige persönliche Angaben zu den Auskunftspersonen erfasst. Anschließend erhalten die Auskunftspersonen Zugangsdaten zu einem Online-Fragebogen, um weitere Angaben eigenständig einzutragen und zu übermit-

teln. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, die Befragung mit Hilfe eines Papierfragebogens durchzuführen.

Um die Befragungen persönlich vor Ort durchzuführen, werden in Kaiserslautern 92 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt. Die Befragungen können mit genügend Abstand an der Tür oder im Flur erfolgen. Somit ist ein Betreten der Wohnung oder des Hauses der Auskunftsperson durch die Zensus-Interviewerin oder den Zensus-Interviewer nicht notwendig. Die Interviewerinnen und Interviewer wurden für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit von der Zensus-Erhebungsstelle sorgfältig ausgewählt, umfassend geschult sowie auf Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen den Befragungstermin im Vorfeld durch einen Einwurf in die Hausbriefkästen an und können sich gegenüber den Auskunftspersonen

als von der Stadt beauftragte Erhebungsbeauftragte ausweisen.

Oberstes Gebot beim Zensus ist der Datenschutz, wie die Leiterin der Erhebungsstelle betont: „Wie bei jeder amtlichen Statistik genießen auch die erhobenen Daten im Rahmen des Zensus 2022 absolute Diskretion. Die Zensusdaten unterliegen der statistischen Geheimhaltung und werden ausschließlich für statistische Zwecke genutzt. Durch das sogenannte Rückspielverbot ist es gesetzlich untersagt, dass die gewonnenen Zensus-Befragungsdaten an andere Verwaltungsbereiche der Stadtverwaltung oder gar an andere Verwaltungen weitergegeben werden.“ Zudem werden, so Möckel, die Zensus-Ergebnisse nur anonymisiert veröffentlicht, so dass ein Rückschluss auf einzelne Personen nicht möglich sei.

Die Zensus-Erhebungsstelle in der Stadtverwaltung Kaiserslautern ist für Rückfragen per E-Mail (zensus.info@kaiserslautern.de) oder unter der Telefonnummer 0631/3651177 (Mo bis Mi: 8 bis 12 Uhr; 14 bis 16 Uhr; Do: 8 bis 12 Uhr; 14 bis 18 Uhr; Fr: 8 bis 12 Uhr) erreichbar. jps

### Weitere Informationen:

[www.zensus2022.de](http://www.zensus2022.de)



## 75 Jahre queeres Rheinland-Pfalz

### Vortrag am 10. Mai in der Stadtbibliothek

„75 Jahre queeres Rheinland-Pfalz“ lautet der Titel eines Vortrags, den Joachim Schulte von Queer-Net RLP am Dienstag, 10. Mai 2022, um 18:30 Uhr in der Stadtbibliothek halten wird. Der Experte der queeren Landesgeschichte wird verschiedene Zeiten und Aspekte rheinland-pfälzischer Geschichte aus „queerer Perspektive“ an teils unerwarteten Orten beleuchten: Zeiten der Verfolgung und Zeiten der Emanzipation. Das anschließende Gespräch bietet die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, um Anmeldung unter der Telefonnummer (0631) 365-2552 oder -2484 wird gebeten. Gerne kann diese auch per E-Mail an stadtbibliothek@kaiserslautern.de erfolgen. Es gilt die Maskenpflicht, vorzugsweise

FFP2. Weitere Informationen sind unter [www.stadtbibliothek-kl.de](http://www.stadtbibliothek-kl.de) erhältlich.

In diesem Jahr feiert das Land Rheinland-Pfalz seinen 75. Geburtstag, ein Bundesland, das aus verschiedenen Teilen zusammengewachsen ist. Schwule, Lesben, Bisexuelle, Transidente und intergeschlechtliche Menschen waren von Anfang an dabei – aber weder als gleichwertig angesehen noch mit gleichen Rechten ausgestattet. Der Einfluss konservativer Kräfte in dieser Zeit war stark und prägte die Geschichte der frühen Bundesrepublik über das Bundesland hinaus. Rheinland-Pfalz weist aber auch eine beachtenswerte Geschichte der Emanzipation auf, wie der Vortrag von Joachim Schulte eindrucksvoll bezeugt. jps

## Parkscheinautomaten werden umgestellt

### Ab 1. Mai gelten neue Parkgebühren

Zum 1. Mai gelten in Kaiserslautern die vom Stadtrat beschlossenen neuen Parktarife. In diesem Zusammenhang müssen alle 480 Parkscheinautomaten umprogrammiert werden. Bereits in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai wurden etwa ein Drittel der Automaten mittels Datenfernübertragung an die neuen Tarife angepasst. Die restlichen Automaten werden manuell umgestellt. Das erledigen sukzessive bis etwa Mitte Mai die Mitarbeiter des zuständigen Tiefbaureferats. Bis alle Geräte auf die neuen Gebühren umgestellt sind, kann es in einigen Parkzonen temporär zu unterschiedlichen Parkgebührenanforderungen (alte und neue Tarife) kommen. Für die Nutzer des Handyparkens sind die neuen Parktarife bereits seit Sonntag, 1. Mai, wirksam. Die verschiedenen Anbieter des Handyparkens nehmen die Tarifumstellung im Auftrag der Stadtverwaltung vor.

### Was ändert sich konkret?

In der **Kernzone** kostet das Parken

für 30 Minuten 1 Euro (bisher 50 Cent je 25 Minuten). Die Höchstparkdauer beträgt drei Stunden.

In der **Randzone** steigt die Gebühr auf 1 Euro je Stunde (bisher 50 Cent je 50 Minuten).

Die **Tagesgebühr** erhöht sich von bisher 3 Euro auf 5 Euro.

Die Gebühren für den **Messeplatz** (50 Cent für drei Stunden, Tagesgebühr 1 Euro, Wochentarif 4 Euro) werden nicht erhöht. Damit steht auch weiterhin am Rande der Kernstadt ein kostengünstiger Parkplatz zur Verfügung.

Die Gebühren an den wenigen Parkplätzen mit **Parkuhren** (Bahnhofstraße, Stiftsplatz, Donnerstagmarkt) in Höhe von 50 Cent für 15 Minuten, bei einer Höchstparkdauer von 15 Minuten, werden beibehalten. **Elektrofahrzeuge** mit einem E-Kennzeichen bleiben weiterhin von den Parkgebühren befreit. Zur Kontrolle der Einhaltung der Höchstparkdauer ist für E-Fahrzeuge in der **Kernzone** das Auslegen einer Parkscheibe erforderlich. jps

## Neue Fahrräder für die Jugendverkehrsschule

### Stiftung Bürgerhospital und Kinderunfallkommission spenden

Mit 6.125 Euro unterstützte die Stiftung Städtisches Bürgerhospital Kaiserslautern die Anschaffung von Kinder- und Jugendfahrrädern für die Jugendverkehrsschule Kaiserslautern (JVS). Angeschafft wurden insgesamt 25 Fahrräder im Wert von 8.750 Euro. Den Differenzbetrag zur Spende der Bürgerhospital-Stiftung hat die Kinderunfallkommission Kaiserslautern e.V. (KUK KL) übernommen. „Die Bürgerhospitalstiftung fördert mildtätige und gemeinnützige Zwecke, darunter ein breites Spektrum an Einrichtungen und Projekten in der Stadt, insbesondere in der Kinder- und Jugendbereich“, sagte Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Deshalb freut es mich besonders, dass wir mit diesen Mitteln erneut die Kinder- und Jugendarbeit in Kaiserslautern unterstützen können, gerade in dem so wichtigen Bereich der Verkehrssicherheit.“ Ralf Klein, Vereinsvorsitzender der KUK KL, bedankte sich für die großzügige Spende. „Die Fahrräder kommen sowohl der Jugendverkehrsschule als auch



v.r.: Oberbürgermeister Klaus Weichel, Willibald Weigel (Geschäftsführer KUK KL), KUK-Maskottchen SAM, Ralf Klein (Vereinsvorsitzender der KUK KL) und Oliver Cusnick (Leiter Jugendverkehrsschule KL)

FOTO: KUK

der KUK zugute. Zusammen mit dem bereits bestehenden Fahrradkontingent können die Kinder vor Ort lernen, sicher mit dem Fahrrad durch den Straßenverkehr zu kommen, und auch die KUK kann bei Veranstaltungen, wie zum Beispiel ihrem Fahrradturnier, auf genügend Fahrräder zurückgreifen.“

Die 2002 gegründete Kinderunfallkommission Kaiserslautern e.V. in Rheinland-Pfalz ist bis heute ein einmaliges Projekt, das über die Jahre für die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer längst zu einem erfolgreichen Konzept geworden ist. Weitere Informationen: [www.kuk-kl.de](http://www.kuk-kl.de) jps

## Flüchtlinge aus der Ukraine: Bearbeitung kostet Zeit

### OB Klaus Weichel bittet um Geduld

Das Stadtoberhaupt bittet jedoch zugleich um Geduld. „Die schiere Anzahl der neu registrierten Personen macht es unmöglich, alle Fälle und damit verbundenen individuellen Detailfragen immer stante pede abzuarbeiten. Wir müssen daher um Verständnis bitten, wenn eine Mail- oder Telefonanfrage zum Beispiel im Sozialreferat nicht immer direkt beantwortet werden kann.“ In den letzten Tagen mehrte sich die Ungeduld, was vor allem für viele ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gelte, die Flüchtlinge aus der Ukraine unter ihre Fittiche genommen haben. „Ihr Engagement ist großartig, aber bitte geben Sie uns die Zeit, die wir brauchen. Wir können versichern, dass niemand hinten runter fällt!“, wendet sich der OB direkt

an alle Helferinnen und Helfer.

Auch ist derzeit immer wieder feststellbar, dass Flüchtlinge und ebenso Helferinnen und Helfer mit irrigen Annahmen oder falschen Erwartungen an bestimmte Stellen in der Verwaltung herantreten, wofür oftmals Gerüchte und Missverständnisse verantwortlich zeichnen, die sich via Internet oder durch Mund-zu-Mund-Propaganda rasch verbreiten. Weichel: „Bitte informieren Sie sich wenn möglich über offizielle Quellen, etwa auf den Internetseiten der Stadt oder der zuständigen Landes- oder Bundesbehörden – insbesondere in allen Rechtsfragen und den jeweiligen Zuständigkeiten. Das senkt den Beratungsbedarf unsererseits und erleichtert die Abläufe vor Ort.“ jps

## Neue Gefahrenabwehrverordnung

Die vom Stadtrat am 4. April beschlossene neue Gefahrenabwehrverordnung der Stadt wird in dieser Amtsblattaussage bekanntgemacht und tritt somit am 7. Mai 2022 in Kraft. Sie dient der Abwehr von Natur- und Gesundheitsgefahren, die von in der Stadt lebenden verwilderten Haustauben und von Wildtieren einschließlich Neozoen ausgehen. Die Verordnung ist im amtlichen Teil zu finden. jps

## Hygieneregeln in der Fruchthalle seit 1. Mai

In der Fruchthalle gilt seit 1. Mai nur noch die 3G-Kontrolle beim Einlass für alle über 12 Jahren. Die Abstandspflicht entfällt, es können wieder alle nummerierten Plätze angeboten werden. Das Tragen der Maske ist freiwillig. jps

## Bürgermeisterin lädt zum Marktgespräch

Nach fast zwei Jahren pandemiebedingter Pause lädt Bürgermeisterin Beate Kimmel am Dienstag, 10. Mai, wieder zu einem Marktgespräch ein. Von 11.30 bis 12.30 Uhr haben Bürgerinnen und Bürger auf dem Stiftsplatz die Gelegenheit, mit Beate Kimmel ins Gespräch zu kommen. Die Bürgermeisterin hofft auf viele Ideen und Anregungen für ihren Zuständigkeitsbereich. Auch Kritik ist selbstverständlich willkommen. Beate Kimmel wird auf dem Wochenmarkt unterwegs sein, einen extra eingerichteten Treffpunkt gibt es nicht. jps

## „DRP backstage“ in der Fruchthalle

Die „DRP backstage“ zu erleben gibt es in einer Ausstellung, die vom 6. Mai bis 12. Juni in der Fruchthalle Kaiserslautern gezeigt wird. Stephan Böhnelein, Fotograf und Musiker der Deutschen Radio-Philharmonie (DRP) Saarbrücken-Kaiserslautern, nimmt die Besucherinnen und Besucher mit zu den Reisen und Auftritten des Orchesters, das zu den Spitzenensembles in der europäischen Orchesterlandschaft zählt. Seine Fotos dokumentieren Momente, die sonst nur den Musikerinnen und Musikern gehören: die Wege zwischen Tour-Bus, Garderobe und Bühnenaufzug, die gespannten, schier endlosen Momente, bevor die Bühne hell erleuchtet wird und das Konzert beginnt...

Die Ausstellung kann während der regulären Öffnungszeiten der Fruchthalle besichtigt werden. Diese sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch von 9 bis 16 Uhr und Freitag von 9 bis 13 Uhr. Samstag und Sonntag ist die Fruchthalle geschlossen. Darüber hinaus kann die Ausstellung vor jedem Konzert der Stadt sowie in den Pausen besucht werden. Der Eintritt ist frei. In der Fruchthalle gilt die 3G-Regel. jps

## Stadtverwaltung online

Über das Serviceportal auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern stehen viele Dienstleistungen der Stadtverwaltung und auch des Bürgercenters online zur Verfügung. So können etwa Meldebescheinigungen oder Bewohnerparkausweise direkt online beantragt werden. [> Serviceportal.](http://www.kaiserslautern.de) jps

## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern:** Laura Braunbach, Tel. 0621 5902-776, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellinfo@pv-ludwigshafen.de](mailto:zustellinfo@pv-ludwigshafen.de) oder Tel. 0621 573 498-68. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung
<b>Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Kaiserslautern</b>
<p>zur <b>Abwehr der von in der Stadt lebenden verwilderten Haustauben und von Wildtieren einschließlich Neozoen ausgehenden Natur- und Gesundheitsgefahren.</b></p> <p>Aufgrund der §§ 1 Abs. 1, 9, 68 bis 72 und 74 des Polizei- und Ordnungsbehördenge-setzes (POG) in der Fassung von 10.11.1993 (GVBl. Seite 595), zuletzt geändert durch das Landesgesetz zur Änderung des POG vom 23.09.2020 (GVBl. Seite 516), erlässt die Stadtverwaltung Kaiserslautern als örtliche Ordnungsbehörde mit Zustimmung des Stadtrates vom 04.04.2022 und nach Vorlage bei der Aufsichts- und Dienstleis-tungsdirektion in Trier als Landesordnungsbehörde für das Gebiet der Stadt Kaisers-lautern folgende Gefahrenabwehrverordnung:</p> <p><b>§ 1 Begriffsbestimmungen</b></p> <p>(1) Wildtiere im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung sind insbesondere Schwä-ne, Teichhühner, Wildtauben, Wildschweine, Rehe, Füchse, Marder, Wanderratten und nicht als Haustiere gehaltene Gänse, Enten und Fische.</p> <p>(2) Neozoen im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung sind nicht gebietsheimische eingewanderte Tierarten wie zum Beispiel Nilgänse, Waschbären, Nutria, Bisam-ratten und Schmuckschildkröten.</p> <p>(3) Unter Stadtgebiet sind alle öffentlichen und privaten Grundstücke innerhalb der Stadtgrenzen zu verstehen.</p> <p><b>§ 2 Gebote und Verbote</b></p> <p>(1) Verwilderte Haustauben und Wildtiere einschließlich Neozoen, dürfen im Stadtge-biet nicht gefüttert werden.</p> <p>(2) Die Fütterung von Singvögeln und Haustieren im Stadtgebiet ist so vorzunehmen, dass dieses Futter von verwilderten Haustauben und Wildtieren nicht erreicht wer-den kann.</p> <p>(3) Müll- und Kompostbehälter sind so zu sichern, dass verwilderte Haustauben und Wildtiere keinen Zugang haben.</p> <p>(4) Der Vollzug von § 25 LJagdG i.V. mit der gem. § 51 LJagdG erlassenen Landesver-ordnung über die Fütterung und Kirrung von Schalenwild bleibt unberührt.</p> <p>(5) Behördlich genehmigte Futterstellen z.B. Taubentürme und Inhaber einer gültigen Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz zum Halten der unter § 1 Abs. 1 und 2 ge-nannten Arten sind von dieser Vorschrift ebenfalls ausgenommen.</p> <p><b>§ 3 Ordnungswidrigkeiten</b></p> <p>(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 74 POG handelt, wer</p> <ol style="list-style-type: none"><li>entgegen § 2 Abs. 1 verwilderte Haustauben oder Wildtiere einschließlich Neo-zoen im Stadtgebiet füttert;</li><li>entgegen § 2 Abs. 2 Futter für Haustiere und Singvögel so ausbringt, dass es von verwilderten Haustauben oder Wildtieren erreicht werden kann.</li><li>entgegen § 2 Abs. 3 Müll- und Kompostbehälter ungesichert und für verwilderte Haustauben oder Wildtiere zugänglich belässt.</li></ol> <p>(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 74 Abs. 2 POG mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.</p> <p><b>Inkrafttreten</b></p> <p>Diese Gefahrenabwehrverordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Amts-blatt der Stadt Kaiserslautern in Kraft (§ 72 Abs. 2 POG).</p> <p>Die Gefahrenabwehrverordnung tritt gemäß § 72 Abs. 2 POG 20 Jahre nach ihrem In-krafttreten außer Kraft.</p> <p>Mit dem Inkrafttreten dieser Gefahrenabwehrverordnung tritt die Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Kaiserslautern zur Abwehr der von verwilderten Haustauben und von Wildtauben ausgehenden Gesundheitsgefahren vom 18.12.2001 außer Kraft.</p> <p>Kaiserslautern, den 26.04.2022 Stadtverwaltung Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Jugend und Sport, Abteilung Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit - Arbeitsfeld „Stadtteilorientierte Jugendar-beit“ - Jugendtreff Betzenberg</b> - zum nächstmöglichen Zeitpunkt
<p><b>eine Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)</b> oder <b>eine Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)</b> oder <b>eine bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d)</b> in Vollzeit.</p> <p>Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 11 b TVöD.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Umsetzung einer Mitarbeiterin, längstens bis 31.12.2022.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (<b>Ausschreibungskennziffer: 207.21.51.612a_2</b>) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/kar-riere</b>.</p> <p><b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Jugend und Sport im Bereich der Sozialen Dienste, Allgemeiner Sozialer Dienst</b> , zum nächstmöglichen Zeit-punkt
<p><b>eine Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)</b> oder <b>eine Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)</b> oder <b>eine bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d)</b> in Teilzeit.</p> <p>Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 14 TVöD.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt zunächst befristet auf die Dauer der Elternzeit einer Mit-arbeiterin, längstens bis 09.04.2025.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 051.22.51.023a) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/kar-riere</b>.</p> <p>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagement-system. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben ge-nannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Jugend und Sport, städtische Spiel- und Lernstube „Rappelkiste“ im Kindergartenbereich (Standort Julius-Küchler-Straße)</b> zum nächstmöglichen Zeitpunkt
<p><b>eine Hauswirtschaftskraft (m/w/d)</b> in Teilzeit.</p> <p>Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19,5 Stunden und ist den dienstli-chen Erfordernissen entsprechend flexibel zu erbringen.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.</p> <p>Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 3 TVöD.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (<b>Ausschreibungskennziffer: 047.22.51.800</b>) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/kar-riere</b>.</p> <p><b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Jugend und Sport im Bereich der Sozialen Dienste, Allgemeiner Sozialer Dienst</b> , zum nächstmöglichen Zeit-punkt
<p><b>eine Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)</b> oder <b>eine Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)</b> oder <b>eine bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d)</b> in Vollzeit.</p> <p>Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 14 TVöD.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt zunächst befristet auf die Dauer der Elternzeit einer Mit-arbeiterin, längstens bis 27.02.2023.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (<b>Ausschreibungskennziffer: 050.22.51.815a</b>) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/kar-riere</b>.</p> <p><b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>

Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Rechnungsprü-fung</b> zum nächstmöglichen Zeitpunkt
<p><b>eine Technische Prüferin bzw. einen Technischen Prüfer (m/w/d)</b> in Vollzeit.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.</p> <p>Die Bezahlung richtet sich im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 12 TVöD und im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 12 LBesG.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (<b>Ausschreibungskennziffer: 062.22.14.110</b>) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/karriere</b>.</p> <p><b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Finanzen, Abteilung Geschäftsbuchhaltung und Abschlüsse</b> , zum nächstmöglichen Zeitpunkt
<p><b>eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)</b></p> <p>in Vollzeit.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Umsetzung einer Mitarbeiterin, voraussichtlich bis 07.05.2023. Im Falle des Wegfalls des Befristungsgrundes kann bei entsprechender Bewährung die Entfristung auf dieser Stelle in Aussicht gestellt wer-den.</p> <p>Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 8 TVöD.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (<b>Ausschreibungskennziffer: 064.22.20.182a</b>) erhal-ten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/karriere</b>.</p> <p><b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Jugend und Sport im Bereich der Sozialen Dienste, Allgemeiner Sozialer Dienst</b> , zum nächstmöglichen Zeit-punkt
<p><b>eine Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)</b> oder <b>eine Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)</b> oder <b>eine bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d)</b> in Teilzeit.</p> <p>Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 14 TVöD.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt zunächst befristet auf die Dauer der Elternzeit einer Mit-arbeiterin, längstens bis 09.04.2025.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 051.22.51.023a) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/kar-riere</b>.</p> <p>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagement-system. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben ge-nannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Jugend und Sport, städtische Spiel- und Lernstube „Rappelkiste“ im Kindergartenbereich (Standort Julius-Küchler-Straße)</b> zum nächstmöglichen Zeitpunkt
<p><b>eine Hauswirtschaftskraft (m/w/d)</b> in Teilzeit.</p> <p>Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19,5 Stunden und ist den dienstli-chen Erfordernissen entsprechend flexibel zu erbringen.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.</p> <p>Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 3 TVöD.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (<b>Ausschreibungskennziffer: 047.22.51.800</b>) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/kar-riere</b>.</p> <p><b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Recht und Ord-nung in der Zentralen Ausländerbehörde des Landes Rheinland-Pfalz (ZAB)</b> zum nächst-möglichen Zeitpunkt

<p><b>eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)</b> in Vollzeit.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.</p> <p>Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (<b>Ausschreibungskennziffer: 040.22.20.324</b>) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/karriere</b>.</p> <p><b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Grünflächen</b> zum nächstmöglichen Zeitpunkt
<p><b>eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)</b> in Vollzeit.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Umsetzung einer Mitarbeiterin, längstens bis 31.12.2024. Im Falle des Wegfalls des Befristungsgrundes kann bei ent-sprechender Bewährung die Entfristung auf dieser Stelle in Aussicht gestellt werden.</p> <p>Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 8 TVöD.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (<b>Ausschreibungskennziffer: 065.22.67.136a</b>) erhal-ten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/karriere</b>.</p> <p><b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Bauordnung</b> zum nächstmöglichen Zeitpunkt
<p><b>eine staatlich geprüfte Technikerin bzw. einen staatlich geprüften Techniker (m/w/d) – Fach-richtung Hochbau.</b></p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet und in Vollzeit. Die Bezahlung richtet sich, vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung, nach der Entgeltgruppe 9b TVöD.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (<b>Ausschreibungskennziffer: 024.22.63.119</b>) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/kar-riere</b>.</p> <p><b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung Öffentliche Ausschreibung</b>
Die Installation von 10 dezentralen RLT-Anlagen (Standgeräte) für die GS Stresemann, BAFA Nr. 6 wird öffentlich ausgeschrieben.
Ausschreibungs-Nr.: 2022/04-201
Ausführungsfristen Ausführung: 7 Monate ab Auftragsvergabe
Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de
Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYD4M/documents
Öffnung der Angebote: 25.05.2022, 12:00 Uhr in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016 Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 24.06.2022
Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet
Kaiserslautern, den 27.04.2022 gez. Peter Kiefer Beigeordneter
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Grünflächen</b> zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine bzw. einen
<p><b>Diplom-Ingenieur/in (FH) oder Bachelor (m/w/d) der Fachrichtung Landschaftsplanung / Lan-despflege / Landschaftsarchitektur.</b></p> <p>Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt in Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden (50%), befristet auf die Dauer der Elternzeit einer Mitarbeiterin, längstens bis 17.01.2025.</p> <p>Den kompletten Ausschreibungstext (<b>Ausschreibungskennziffer: 135.21.67.109a</b>) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/kar-riere</b>.</p> <p><b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.</p> <p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p>



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erfenbach

nach der Wahl des Ortsbeirats am 26. Mai 2019 war Herr Paul-Peter Götz über den Wahlvorschlag 3 – Freie Wähler Gruppe – FWG – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erfenbach gewählt. Herr Götz hat sein Ortsbeiratsmandat niedergelegt.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Andreas Schlichting nach.

Kaiserslautern, 29.04.2022

gez.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

Ortsbezirk Hohenecken

Bekanntmachung

Am Montag, 09.05.2022, 19:00 Uhr findet im Gasthof Burgschänke, Schloßstraße 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Hohenecken statt.

Tagessordnung:

- Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zur Ortsteilkerwe Hohenecken 2022

3. Ertüchtigung/ Grünpflege der kleinen Parkanlage in Hohenecken südöstlich der Ki-Ta Burgkinder

4. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets

5. Mitteilungen

6. Anfragen

- Nichtöffentlicher Teil
1. Grundstückstausch Burgherrenstraße

2. Mitteilungen

3. Anfragen

gez. Alexander Rothmann  
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Einsiedlerhof

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 11.05.2022, 19:00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Einsiedlerhof, Kaiserstraße 49, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Einsiedlerhof statt.

Tagessordnung:

- Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Bau eines beidseitigen Rad- und Gehweges in der Von-Miller-Straße zwischen der Einmündung Jacob-Pfeiffer-Straße und Bahnübergang

3. Barrierefreiheit DB-Haltepunkt Einsiedlerhof

4. Im Einsiedlerhof entlang Kohlelager - Verkehrssituation

5. Neue Bus-Linienführung Weilerbach - Einsiedlerhof

6. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets

7. Mitteilungen

8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen

2. Anfragen

gez. Christina Kadel  
Ortsvorsteherin

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 12.05.2022, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagessordnung:

- Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Vorstellung der Konzertsaison 2022/2023

3. Information zum Programm „Lange Nacht der Kultur 2022“

4. Anpassung des Eintrittsgeldes der „Langen Nacht der Kultur“ mit Rheinland-Pfalz-Card

5. Einrichtung eines „Stadtateliers“ im Wadgasserhof

6. Information über Workshops „Nachhaltigkeit in der kommunalen Kulturarbeit“ und „Kooperation Kultur- und Sozialpädagogik“

7. Sachstandsberichte aus den Abteilungen Stadtarchiv, Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof), Stadtbibliothek, Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie, Fruchthalle

8. Mitteilungen

9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Zulassung der Bewerber:innen zum Kulturmarkt 2022

2. Auswahl für die Verleihung des Kulturpreises Kaiserslautern 2022

gez. Beate Kimmel  
Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Recht und Ordnung, Abteilung Standesamt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Elternzeit einer Mitarbeiterin, längstens bis 20.03.2023.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 8 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 061.22.30.112**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Dringend benötigter sozialer Wohnraum

Grünen Antrag im Sozialausschuss zugestimmt

Wartezeiten Führerscheinstelle

Manfred Schulz spricht sich für Zusammenlegung mit dem Landkreis aus

Fraktion im Stadtrat

GRÜNE

„Es mangelt an sozialem Wohnraum in unserer Stadt. Vor allem im Astern- und Geranienweg ist der desaströse Zustand der sozialen Wohnungspolitik in Kaiserslautern deutlich zu erkennen. Wir können nicht weiter die Augen schließen und uns aus der Verantwortung nehmen!“, erklärt Grünen Fraktionsvorsitzende Lea Siegfried. Deshalb begrüßen die Kaiserslauterner Grünen, dass im Sozialausschuss unserem Antrag zur Verbesserung der

Situation zugestimmt wurde. Mit dem darin enthaltenden Maßnahmenpaket soll deutlich mehr sozialer Wohnraum zeitnah geschaffen werden.

Zur Erfassung des genauen Bedarfs muss ein digitales Monitoring durchgeführt werden, welches den vorhandenen sozialen Wohnraum gegen die Nachfrage abgleicht. Dabei soll nicht nur erfasst werden, wie viele Personen auf sozialen Wohnraum angewiesen sind, sondern auch, wie groß die Haushalte sind. Vor allem im Astern- und Geranienweg leben ganze Familien auf eng begrenzter Fläche – ein untragbarer Zustand. Somit muss bei der Planung von sozialem Wohn-

raum stets auch an die Unterbringung von eben jenen Familien und ihre Bedürfnisse gedacht werden.

Des Weiteren wird ein Runder Tisch Wohnen einberufen, welcher sich fortlaufend mit der Thematik beschäftigt. Dadurch ist gewährleistet, dass das Thema stringent auch bei aufkommenden Problemen betreut wird.

Zuletzt ist eine Kooperation mit dem Land oder Bund anzustreben. Hier ist zu erkunden, inwieweit diese sich finanziell oder durch anderweitige Förderung an der Aufstockung des sozialen Wohnraums beteiligen können.

Fraktion im Stadtrat

CDU

Wir halten die unverändert langen Wartezeiten von mehr als vier Monaten für einen Termin bei der Führerscheinstelle der Stadt für unzumutbar. Die Umtauschfrist der Jahrgänge 1953 bis 1964 laufen bald ab. Die Antragsteller haben Zeitdruck, auch vor dem Hintergrund, dass ein Nichtumtausch ein Verwarnungsgeld kostet.

Überdies sind Führerscheine und Fahrerkarten für verschiedene Berufsgruppen existenziell notwendig. Auch Fahrschüler und Fahrschulen sind auf eine zügige Abwicklung angewiesen. Zudem hat die Bevölkerung unserer Stadt einen Anspruch auf eine funktionierende Verwaltung und akzeptable Wartezeiten. Hierzu müssen die Aufgaben der Stadt ggf. priorisiert werden. Zur Personalsituation und zur Arbeitslage in der Führerscheinstelle haben wir eine umfassende Anfrage gestellt. Im Ergebnis war von 6,5 Stellen bis zum Jahresende 2021 lediglich eine Stelle unbesetzt. Zum Jahreswechsel kam eine weitere Stellenvakanz hinzu. Verschärft wird die Situation über ein zusätzliches Ausscheiden eines Mitarbeiters. Daher fordern wir die zuständige Bürgermeisterin Beate Kimmel (SPD) auf, das Personal in ihrem Dezernat flexibel einzusetzen und Engpässe durch Personal aus anderen Abteilungen zumindest teilweise zu kompensieren. Da die Aufgaben-

stellungen in der Führerscheinstelle sind nicht so komplex sind, dass hier mehrmonatige Einarbeitungsphasen erforderlich sind, sollte dies möglich sein. Unser stellvertretender Fraktionsvorsitzender Manfred Schulz sieht eine weitere Ursache für die Stellenvakanzen in der Personalpolitik von Oberbürgermeister Klaus Weichel (SPD): „Die freigewordenen Stellen konnten nicht zeitnah nachbesetzt werden. Der OB hat als Personaldezernent in den letzten Jahren viel zu wenig ausgebildet. Eine Anfrage von uns hat ergeben, dass in den letzten Jahren nicht einmal fünf Auszubildende pro Jahrgang für den Beruf des Verwaltungsfachangestellten eingestellt wurden. Im Jahr 2021 wurde eine Auszubildende eingestellt. Das ist für eine Stadtverwaltung in dieser Größenordnung zu wenig. Der Fachkräftemangel im Rathaus ist auch hausgemacht. Leidtragende sind die Bürger und Unternehmen.“ Bei der Führerscheinstelle gibt es diese Probleme nicht zum ersten Mal. Bereits im Jahr 2019 kam es dort zu unzumutbar langen Wartezeiten. Damals wurde der Landkreis Kaiserslautern um Unterstützung gebeten. In einer Pressemitteilung der Stadt vom 22.07.2019, dankte die Bürgermeisterin der Kreisverwaltung für die Unterstützung und den Bürgern für ihre Geduld. Außerdem, so die damalige Pressemitteilung, liefe durch die Unterstützung der Kreisverwaltung und die Besetzung der eigenen Stellen die Führerscheinstelle wieder im Normalbetrieb. Frau Kim-

mel kündigte damals an, die Stadtverwaltung arbeite daran, die Serviceleistungen der Führerscheinstelle weiter zu optimieren. Hierzu gäbe es „hausinterne Organisationsuntersuchungen“. Auf der Interseite der Stadt ist diese Pressemitteilung mittlerweile nicht mehr aufzufinden. Dies stößt bei Manfred Schulz auf Unverständnis: „Wenn Pressemitteilungen gelöscht werden, ist das feige. Nach den damaligen großspurigen Ankündigungen der Ordnungsdezernentin ist das aber nicht weiter verwunderlich. Frau Kimmel ist mit den vor fast drei Jahren versprochenen Service-Optimierungen grandios gescheitert. Das merkt jeder Bürger, der dringend einen Führerschein braucht und viele Monate auf einen Termin warten muss. Unsere Anfrage hat ergeben, dass man es diesmal anscheinend gar nicht für nötig gehalten hat, die Kreisverwaltung um nochmalige Unterstützung zu bitten. Aus unserer Sicht sollten endlich die Führerschein- und Zulassungsstellen von Stadt und Landkreis zusammengelegt werden. Bei größeren Einheiten, in denen gleiche Aufgaben von einer höheren Mitarbeiterzahl wahrgenommen werden, ist es in der Regel einfacher Vakanzen zu überbrücken. Wir fordern daher die Bürgermeisterin auf, Gespräche mit ihren Kollegen aus dem Landkreis über eine Zusammenlegung aufzunehmen. Für Doppelstrukturen gibt es keinen nachvollziehbaren Grund mehr. Interkommunale Kooperation sollte endlich auch bei uns gelebt werden.“

WEITERE MELDUNGEN

Auch 2022 wieder Sommerschule

Anmeldungen bis 16. Mai möglich

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit dem Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrum (ASZ) und dem Zentrum für Lehrerbildung der Technischen Universität Kaiserslautern (ZfL) eine Sommerschule an. Wie bereits im Vorjahr möchte diese den Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 8 in den Sommerferien die Möglichkeit bieten, eventuell vorhandene Lücken im Schulstoff individuell vor Beginn des neuen Schuljahrs zu schließen und gleichzeitig ein spannendes Freizeitprogramm zu erleben.

Von Montag, 1., bis Freitag, 12. August 2022, erhalten Schülerinnen und Schüler, die in Kaiserslautern eine der weiterführenden Schulen besuchen, in Kleingruppen von maximal zehn Teilnehmenden Unterstützung in jenen Fächern, in denen es Nachholbedarf gibt. Zur persönlichen Auswahl stehen dabei die Schulfächer Mathematik, Deutsch, Englisch und NaWi (Naturwissenschaften). Umrahmt wird das Lernen von einem ansprechenden Freizeitprogramm, das beispielsweise einen Kunstkurs im

Stadtmuseum oder einen Erlebnistag im Pfälzer Wald beinhaltet. So kommt auch der Ferien-Spaß im Sommer nicht zu kurz.

„Unsere Sommerschule bietet ein attraktives Paket aus Lernen und Spaß und erfreut sich nicht umsonst großer Beliebtheit und toller Resonanz. Ich bin daher sehr froh, dass wir das Angebot auch in diesem Sommer aufrechterhalten können“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel. Ermöglicht werde die Sommerschule in diesem Jahr von der Förderung „Aufholen nach Corona“ des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz. „Ich möchte mich schon jetzt bei allen bedanken, die sich an der Sommerschule beteiligen – sei es finanziell oder organisatorisch“, so Kimmel.

Die Lerngruppen werden wie in den Vorjahren von Lehramtsstudierenden der Technischen Universität Kaiserslautern betreut. Diese verfügen über die notwendigen fachlichen Kenntnisse und auch über die didaktischen Fähigkeiten, um im Rahmen einer Sommerschule erfolgreich unterstützen zu können. Das Freizeitprogramm

wiederum wird nach bewährtem Prinzip von zahlreichen Vereinen und Einrichtungen mitgestaltet. Mit an Bord sind unter anderem die Jugendfeuerwehr, die Pfadfinder, aber auch etwa die Hochschule Kaiserslautern oder die KL.digital. Kimmel: „Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich auf ein attraktives Programm freuen. Es ist toll zu sehen, dass uns wieder so viele Vereine und Einrichtungen mit eigens entwickelten Angeboten unterstützen. Auch dafür herzlichen Dank!“

Anmeldungen für die Sommerschule sind ab sofort bis 16. Mai online unter [www.kaiserslautern.de/sommerschule](http://www.kaiserslautern.de/sommerschule) möglich. Die Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt. Es entstehen keine Kosten, die Verpflegung für den Vormittag muss selbst mitgebracht werden. Für weitere Fragen stehen die Mitarbeiterinnen des Bildungsbüros während der Bürozeiten unter der Telefonnummer (0631) 365-2352 oder via E-Mail an [bildungsbuero@kaiserslautern.de](mailto:bildungsbuero@kaiserslautern.de) gerne zur Verfügung. jps





# Nachwuchskräfte für die Berufsfeuerwehr

Beigeordneter Peter Kiefer ernennt drei Beamten auf Probe

Feuerwehrdezernent Peter Kiefer hat Max Scheidhauer, Nicolas Leu sowie Lukas Simon zu Feuerwehrbeamten auf Probe ernannt. Im Beisein des Leiters der städtischen Feuerwehr Thomas Höhne sowie des Leiters des städtischen Personalreferats Wolfgang Mayer, legten die jungen Brandmeister offiziell ihren Diensteid ab und bekamen vom Beigeordneten ihre Urkunden überreicht.

„Ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrer Berufswahl und wünsche Ihnen einen guten Start in einem aufregenden Job“, hieß Kiefer die neuen Kollegen willkommen. „Unsere Feuerwehr bietet engagierten Kräften beste Perspektiven. Sie alle bringen sehr gute Voraussetzungen dafür mit, sonst würden Sie heute hier nicht stehen“, zeigte sich der Beigeordnete überzeugt. Die drei jungen Männer hatten sich im Bewerbungsgespräch unter den gut 50 Mitbewerbern



Die Brandmeister legen ihren Diensteid ab

FOTO: PS

durchgesetzt. Insgesamt hat die Berufsfeuerwehr derzeit rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die-

se werden von rund 220 freiwilligen Feuerwehrleuten tatkräftig unterstützt. lps

# Zu Lebenszeitbeamten ernannt

Acht junge Feuerwehrkräfte haben sich bewährt

„Mit Wirkung zum 1. Mai haben Sie einen wichtigen Meilenstein im Rahmen ihrer weitreichenden Ausbildung hinter sich gebracht“, attestierte Beigeordneter und Feuerwehrdezernent Peter Kiefer feierlich. Damit überreichte er Roger Hunsinger, Markus Höhn, Florian Koch, Erik Nußbaum, Daniel Jung, Sascha Böckel, Maximilian Stützing und Manuel Ufer ihre Ernennungsurkunden zu Lebenszeitbeamten. Alle jungen Männer hatten die Laufbahnprüfung erfolgreich abgelegt.

Den Worten des Beigeordneten zufolge erhöhe dieser besondere Status nicht nur die eigene Kreditwürdigkeit, er sei auch mit einer hohen gesellschaftlichen Verantwortung verbunden und stelle die Weichen für die jeweilige Lebensplanung. Mit Blick auf die künftige Entwicklung beim Referat



FOTO: PS

Feuerwehr und Katastrophenschutz sieht Kiefer beruflich positive Chancen für Feuerwehrmitarbeiter. Im Beisein des Feuerwehr und Katastrophenschutz-Leiters Thomas Höhne sowie des Personalreferatsleiters

Wolfgang Mayer und des stellvertretenden Personalratsvorsitzenden Michael Andes wünschte Kiefer den jungen Kollegen viel Erfolg, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. lps

# 708.000 Euro für die 'herzlich digitale Stadt' Kaiserslautern

Innenminister Roger Lewentz zu Gast bei der KL.digital GmbH

Innenminister Roger Lewentz hat dem Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern, Klaus Weichel, einen Förderbescheid in Höhe von 708.000 Euro überreicht. Gefördert wird die Umsetzung der dritten Projektphase im Vorhaben „herzlich digitale Stadt“. Die Förderung erfolgt für die Jahre 2022 und 2023.

„Kaiserslautern ist das Leuchtturmprojekt für Rheinland-Pfalz im Bereich Smart City. Dabei verpflichtet sich die „herzlich digitale Stadt“, dazu, die Möglichkeiten der Digitalisierung dafür einzusetzen, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern. Hier werden die digitalen Chancen so genutzt, dass die Bürgerinnen und Bürger direkt etwas davon haben“, sagte Innenminister Roger Lewentz bei der Übergabe des Förderbescheids in Kaiserslautern. Dies sei vor allem an der gesamtgesellschaftlichen Ausrichtung der Projekte erkennbar sowie daran, dass verschiedene Zielgruppen direkt angesprochen und einbezogen würden.

Schwerpunkt der zweiten Förderphase war der Aufbau und die Stärkung des Wissens- und Erkenntnis-transfers zu Themen der kommunalen Digitalisierung mit anderen Städten und Gemeinden unter dem Dach des „Interkommunalen Netzwerks Digitale Stadt“ (IKONE DS). Neben der Stadt Kaiserslautern, die das Netzwerk federführend koordiniert, gehören derzeit 30 Kommunen aus Rheinland-Pfalz dem Netzwerk an.

„In der dritten Projektphase soll nun der Fokus auf die Verstärkung der geschaffenen Verwaltungsstrukturen, den Wissenstransfer über das Netzwerk und die Verbindung von Digitalisierungsprozessen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Verwal-



v.r.: Robert Freisberg (Mdi), OB Klaus Weichel, Ilona Benz (Geschäftsführerin KL.digital), Innenminister Roger Lewentz und Franziska Kulicke (Mdi)

FOTO: HERZLICH DIGITAL

tung und Stadtgesellschaft gelegt werden“, sagte Lewentz.

„Die Fortsetzung der Förderung ist für unsere Stadt ein starkes Signal. Es zeigt, dass wir die begonnenen und bereits abgeschlossenen Projekte zielgerichtet konzipiert haben und motiviert uns, diesen Weg konsequent fortzusetzen. Die digitalen Vorhaben in der Barbarossastadt werden wir weiterhin mit Herzblut angehen“, sagte OB Klaus Weichel.

In Kaiserslautern zeigten sich auch die Beteiligten der geförderten Projekte über die erneute Verlängerung der Förderung erfreut. Miriam Kadel, die sich ehrenamtlich im Projekt „Digitale Hilfe“ engagiert, gab dem Minister einen Einblick in ihre Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, die sie gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen mit viel Fingerspitzengefühl beim Umgang mit Tablet, Smartpho-

ne und dem Zurechtfinden in der digitalen Welt unterstützt.

Das Innenministerium fördert das Projekt „herzlich digitale Stadt Kaiserslautern“ bereits seit 2017. Damals war die Stadt Kaiserslautern als Finalistin in den Bitkom-Wettbewerb „Digitale Stadt“ eingezogen. Seitdem wurden die Wettbewerbsideen weiterentwickelt und eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt. In den Jahren 2017 bis 2021 erhielt das Projekt „herzlich digitale Stadt Kaiserslautern“ eine Landesförderung von insgesamt rund 2,87 Millionen Euro.

Im Rahmen der Förderbescheid-übergabe begrüßte Minister Lewentz zudem die neue Geschäftsführerin der KL.digital GmbH, Ilona Benz, die zum 1. Februar dieses Jahres die Nachfolge von Martin Verlage angetreten hatte. lps

# „Helfen macht glücklich“

Beigeordneter Peter Kiefer würdigt ehrenamtliches Engagement

Katastrophenschutzdezernent Peter Kiefer überreichte Sebastian Seibert und Sebastian Rech eine Ehrenurkunde und Medaille für ihre beherzte und ehrenamtliche Mitwirkung in der Nacht vom 8. auf 9. April. Beide hatten sich aufgrund der enormen Schneelast in der Nacht beziehungsweise in den frühen Morgenstunden mit ihrem Einsatzgerät auf den Weg gemacht und ihre Hilfe angeboten, um umgestürzte Bäume von den Straßen zu entfernen. Sebastian Seibert unterstützte die Einheit der Freiwilligen Wehr Dansenberg mit seinem eigenen Rückegespann nachts von 0 bis morgens um 4 und am nächsten Tag nochmal von 10 bis etwa 15 Uhr ehrenamtlich. Sebastian Rech, der für seinen Forst- und Rückebetrieb mit vier Mitarbeitern unterwegs war, nahm alles, was er an Maschinen und Kettensägen zur Verfügung hatte mit und half mit seinen Leuten unentgeltlich zunächst auf der L502, später auf der B270 bei Hohenecken, um die Straßen und Wege von den Bäumen zu befreien.

„Sie haben uns in diesen Stunden ohne langes Zögern enorm unterstützt. Unser Feuerwehr- und Katastrophenschutz war aufgrund des starken Schneefalls sehr gefordert und dankbar für jede helfende Hand. Mit



Beigeordneter Peter Kiefer (links) und Stabsstellenleiter Martin Gugel vom Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz (rechts) bedankten sich bei Sebastian Rech und Sebastian Seibert (2.v.rechts) für ihren enormen Einsatz am 8. und 9. April 2022

FOTO: PS

Ihrem persönlichen Einsatz haben Sie Großartiges zum Wohle der Bürgerschaft geleistet. Ich möchte Ihnen hierfür meinen Dank und meine Anerkennung zum Ausdruck bringen“, so Kiefer. Sebastian Seibert brachte es auf den Punkt: „Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Dansenberg waren bei dem Einsatz so kameradschaftlich, die gemeinsame Arbeit hat mir richtig viel Spaß bereitet. Helfen macht eben einfach glücklich.“

Bei der integrierten Leitstelle in der Feuerwache gingen aufgrund des

starken Schnellfalls 829 Alarmierungen ein, davon waren allein 185 nur aus dem Stadtgebiet im Dauereinsatz waren rund 32 Berufsfeuerwehrleute, 150 freiwillige Feuerwehrkräfte, 30 Mitglieder des Katastrophenschutzes sowie 78 Personen des Technischen Hilfswerks. Überall lagen querliegende Bäume, die Straßen waren unpassierbar. Einige Menschen saßen in ihren Fahrzeugen beziehungsweise in ihren Häusern ohne Stromversorgung fest. Personenschäden gab es zum Glück keine zu beklagen. lps

# Viel zu tun für den neuen Zentrumsmanager

Constantin Weidlich ist seit vier Wochen im Einsatz

Die Stadt Kaiserslautern hat seit vier Wochen einen neuen Zentrumsmanager. Zum 1. April verstärkte Constantin Weidlich das Team des städtischen Citymanagements. Der 41-Jährige wechselte aus der Stadtverwaltung Pirmasens nach Kaiserslautern, wo er seit November 2018 ebenfalls als Citymanager tätig war. Der Betriebswirt stammt aus der Barbarossastadt, genauer gesagt aus Dansenberg, und lebt mit Frau und zwei Kindern in Otterbach.

Seine Arbeit in Kaiserslautern überschreibt Weidlich mit dem Ziel, „die Stadt lebens- und liebenswert zu machen und sie für die Zukunft nachhaltig aufzustellen“. Das gelte es nun, strategisch zu planen. Die zentrale Frage dabei: „Wo geht die Reise für Kaiserslautern hin und mit welchen Werkzeugen und mit welchen Akteuren wollen wir das erreichen?“, so Weidlich. „Wir müssen ein Leitbild für die Stadt entwickeln, unter dem sich alle Akteure gerne vereinen, seien es der Handel, die Gastronomie oder die Kulturszene.“

Seine ersten vier Wochen hat der



Constantin Weidlich

FOTO: PS

neue Citymanager intensiv genutzt, sich einen Überblick über den Sachstand zu schaffen, zahlreiche Gespräche geführt, an Sitzungen teilgenommen. „Die Arbeit des Citymanagements muss öffentlicher und greifbarer werden“, bilanziert er die Erkenntnisse der ersten vier Wochen. Aktuell hat Weidlich sein Büro im Rathaus (Zr. 1214), wird aber, um diesem Anliegen gerecht zu werden, mittelfristig ein

Büro unmittelbar in der Innenstadt beziehen.

Mit der Etablierung des Zentrumsmanagements in Person von Constantin Weidlich basiert das Citymanagement nun auf einem Drei-Säulen-Modell. Neben dem Zentrumsmanagement sind die beiden weiteren Säulen der Tourismus und der Bereich Veranstaltungsmarketing/Stadtmarketing, weiterhin auf bewährte Art und Weise abgedeckt durch Julia Bickmann bzw. Alexander Heß. Neben zahlreichen strategischen Aspekten zählen zu den Aufgaben des Zentrumsmanagers unter anderem auch die Planung gestalterischer Elemente zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt (etwa Bänke) sowie Sicherheit und Sauberkeit. lps

## Kontakt:

Constantin Weidlich  
Stadtverwaltung Kaiserslautern  
Stabsstelle I.2  
Rathaus, Zr. 1214  
0631 365 4112  
constantin.weidlich@kaiserslautern.de

# Kriegsgräberstätten als aktuelle Orte der Erinnerung und der Mahnung

Innenminister Lewentz eröffnet Wanderausstellung im Rathaus

Ab Sonntag, 8. Mai, macht eine neu konzipierte Wanderausstellung Station in Kaiserslautern. Bis 10. Juni wird im Rathausfoyer die Ausstellung „Kriegsgräberstätten in Rheinland-Pfalz“ zu sehen sein.

Die Wanderausstellung bereitet die umfassenden Ergebnisse der im November 2021 veröffentlichten Publikation „Den Toten zum Gedächtnis, den Lebenden zur Mahnung. Kriegsgräberstätten in Rheinland-Pfalz“ für Beteiligte, Interessierte und Laien auf und bietet damit die Möglichkeit, die Geschichte, Gestaltung und das Anliegen der Kriegsgräberstätten breit zu vermitteln.

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der Generaldirektion kulturelles Erbe. Sie erklärt die Symbolik und die Bedeutung von Kriegsgräberstätten ebenso wie die kunsthistorischen und denkmalpflegerischen Aspekte der Anlagen. Eine Vorstellung der wichtigsten

Friedhöfe in Rheinland-Pfalz, einschließlich der in und um Kaiserslautern rundet die Ausstellung ab.

„Kriegsgräber erhalten abseits des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine eine traurige Aktualität. Nach Jahrzehnten des Friedens und angesichts der grausamen Ereignisse in der Ukraine werden wir auch in Deutschland das Gedenken an Kriegstote in nächster Zukunft nicht verdrängen dürfen“, mahnt Innenminister Roger Lewentz. Er erinnert dabei auch an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 77 Jahren, als der gesamte Kontinent von der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft befreit wurde.

Am Sonntag, 8. Mai, um 15 Uhr wird die Wanderausstellung „Kriegsgräberstätten in Rheinland-Pfalz“ im Rathaus Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, eröffnet. Nach der Begrüßung durch die städtische Beigeordnete Anja Pfeiffer und Landeskonservatorin Roswitha

Kaiser sprechen Innenminister Roger Lewentz, der Vorsitzende des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Rheinland-Pfalz, Martin Haller, sowie Alexandra Fink, Leiterin des Fachbereichs Inventarisierung und Fachdienst Bauforschung von der Direktion Landesdenkmalpflege. Den Eröffnungsvortrag hält Dieter Krienke von der Direktion Landesdenkmalpflege zum Thema „Der Hauptfriedhof in Kaiserslautern und seine Kriegsgräberstätten“. Durch die Ausstellung führt Katharina Kreuzarek, ebenfalls von der Direktion Landesdenkmalpflege.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Um Anmeldung wird gebeten per Mail an rheinland-pfalz@volksbund.de oder per Telefon beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Mainz, Telefon 06131-220229.

Die Ausstellung ist bis 10. Juni zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses frei im Rathausfoyer zugänglich. lps



Wieder Schüleraustausch am HSG

Beigeordnete Pfeiffer begrüßt Schülergruppe aus Frankreich



26 Schülerinnen und Schüler aus Frankreich waren für eine Woche in Kaiserslautern zu Gast

FOTO: PS

Bis Donnerstag war eine 26-köpfige Schülergruppe aus Frankreich für eine Woche zu Gast in Kaiserslautern. Der Besuch ist Teil der Partnerschaft des Hohenstaufen-Gymnasiums (HSG) mit der Europaschule in Vitry le Francois in der Champagne. Schuldirektorin Anja Pfeiffer begrüßte die Schülerinnen und Schüler am Donnerstagmittag im Pfalzgrafensaal des Casimirschlosses.

In ihrer Begrüßung betonte die Beigeordnete die Bedeutung von internationalen Schüleraustauschprogrammen und bedankte sich bei allen Beteiligten, insbesondere bei den Lehrerinnen Beatrix Merkert vom HSG und Delphine Lamiroux sowie dem Lehrer Serge Adnot aus Frankreich, für das Engagement. Es freue sie, nach zwei Jahren Pause wieder Austauschschüler in Kaiserslautern begrüßen zu dürfen. „Internationale Beziehungen sind heute, in unserer globalisierten Welt, wichtiger denn je. Ihr gemeinsames Schulprojekt leistet daher einen wert-

vollen Beitrag zu einem friedvollen Verständnis in Europa. Ich freue mich daher sehr, dass Sie sich dazu entschieden haben, diesen Gedanken in die Tat umzusetzen“, so Pfeiffer.

Die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen werden neben einem umfangreichen Informationsprogramm in der Stadt Kaiserslautern auch nach Karlsruhe reisen sowie das Hambacher Schloss besuchen. Ein Gegenbesuch wird vom 17. bis 24. Mai stattfinden. jps

Stadtrat gibt sich Ehrenkodex

Freiwillige Selbstverpflichtung für die Mitglieder

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung am 2. Mai selbst einen Ehrenkodex gegeben. Er setzt mit der Verabschiedung ein deutliches Bekenntnis gegen Korruption und für eine verantwortungsvolle und an Gemeinwohlinteressen orientierte Wahrnehmung des übertragenen Mandates. Durch den Beschluss des Ehrenkodex macht der Rat deutlich, dass er sich in seiner Gesamtheit seiner Verantwortung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung bewusst ist und sich darüber hinaus auch ethischen Normen verpflichtet fühlt.

Der Ehrenkodex beinhaltet eine Selbstbindung der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger und dient deren Orientierung und Rechtssicherheit. Er enthält Regelungen zur Korruptionsprävention, zu Nachweis- und Anzeigepflichten ebenso wie zu Einladungen, sonstigen Vorteilen und dem weiteren Umgang mit mandatsbezogenen Versuchen einer Einflussnahme auf kommunalpolitische Gremienentscheidungen. Der Ehrenkodex ist als freiwillige Selbstverpflichtung angelegt und fasst die wesentlichen Anforderungen an eine verantwortungsvolle und integre Mandatsausübung zusammen. Die

Verantwortung für die Einhaltung des Kodex liegt bei jeder einzelnen Mandatsträgerin bzw. jedem einzelnen Mandatsträger.

Auf Wunsch des Stadtrates hatte sich ein fraktionsübergreifender Arbeitskreis unter Steuerung durch den Leiter des Referates Recht und Ordnung, Rainer Wirth, in den vergangenen Monaten mit der Erstellung eines Ehrenkodex für den Stadtrat der Stadt Kaiserslautern beschäftigt. Die Entscheidung am Montag zugunsten des Ehrenkodex fiel mit acht Gegenstimmen und vier Enthaltungen. jps

DEINE APP FÜR KAISERSLAUTERN

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

Coupons  
Events  
Ausflugsziele  
Interviews  
Stadtplan  
und mehr.

Schüleraustausch mit Bunkyo-ku im Moment nur digital

Letztes Treffen vor drei Jahren – Nächster Besuch voraussichtlich 2023

Die Pandemie hat in den vergangenen beiden Jahren viele langjährige Traditionen unterbrochen – so auch den alljährlichen Schüleraustausch zwischen den Partnerstädten Kaiserslautern und Bunkyo-ku (Japan). 2019 waren letztmals japanische Jugendliche zu Gast bei Schülerinnen und Schülern des Heinrich-Heine-Gymnasiums. Der Gegenbesuch der drei deutschen Austauschschüler war für 2020 geplant, durchgeführt wurde er aus den bekannten Gründen bis heute nicht.

Zumindest auf digitalem Weg ist der Austausch jedoch quicklebendig. Dafür tragen die Büros für Städtepartnerschaften in den beiden Städten Sorge, die bereits zum zweiten Mal einen Online-Austausch organisierten. Bei der ersten Online-Konferenz im August vergangenen Jahres stellten die japanischen Schüler ihren deutschen Gastgeschwistern ihre Heimatstadt Bunkyo-ku in Form von Powerpoint-Präsentationen vor, die deutsche Gruppe wiederum berichtete über ihre Erfahrungen mit den Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in Kaiserslautern und an ihrer Schule. Am vergangenen Mittwoch traf man sich nun erneut in virtueller Umgebung.

Die Kaiserslauterer Akteure hatten sich am Heinrich-Heine-Gymnasium um den Monitor versammelt. Das von beiden Stadtverwaltungen in Abstimmung mit den Jugendlichen und der Schule konzipierte Programm konzentrierte sich dieses Mal auf aktuelle Themenbereiche mit internationaler Reichweite. Nachdem die japanische Gruppe photographische Impressionen des jahreszeitlich bedingten Blütenmeeres in ihrer Heimatstadt präsentierte und die deutsche Gruppe sehr breitgefächert die Osterbräuche in Deutschland vermittelt hatte, standen die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen im Mittelpunkt des zweiten virtuellen Treffens. Über das britische Spiel „Snakes and Ladders“ fand ein bereichernder Erfahrungs- und Meinungsaustausch zu den vier ausgewählten Nachhaltigkeitszielen „Hochwertige Bildung“, „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, „Verantwortungsvoller Konsum und Produktionsmuster“ und „Maßnahmen zum Klimaschutz“ statt. Auch der Austausch über Eindrücke zum russischen Überfall auf die Ukraine war ein wichtiges gemeinsames Anliegen.

Sofern es die Rahmenbedingungen zulassen, soll der reguläre Schüleraustausch im Jahr 2023 wieder aufgenommen werden. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler freuen sich jedenfalls schon auf ein gemeinsames Wiedersehen in Präsenz und hoffen, dass dies im nächsten Jahr realisiert werden kann.

Der alljährliche bilaterale Schüleraustausch stellt seit Beginn der Städtepartnerschaft zwischen Kaiserslautern und Bunkyo-Ku im Jahre 1988 eine feste Komponente der zahlreichen Aktivitäten zwischen den beiden Kommunen dar. Generationen von Jugendlichen ermöglichten diese Austauschaufenthalte Einblicke und Erfahrungen in das Alltagsleben in einem anderen Kulturkreis und in die kulturelle, historische, geographische und soziale Umgebung ihrer Partnerstadt. Sie konnten ihre Fremdsprachkenntnisse anwenden sowie interkulturelle Kompetenzen erwerben und Freundschaften schließen. Bis 2019 führte der Austausch jedes Jahr eine Gruppe von Jugendlichen in den Sommermonaten für 14 Tage zu Besuch in die jeweilige Partnerstadt und eine Gastfamilie vor Ort. Fester Bestandteil dieser Austausche war seit 2015 auch eine einwöchige Hospitation im Unterricht an der jeweiligen Schule der Gastgeschwister. jps

Sonntagsmusik im Herzen Kaiserslauterns

Ab 15. Mai startet die beliebte Volksparkkonzert-Reihe

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Abstinenz geht es ab dem 15. Mai sonntagvormittags im Volkspark Kaiserslautern wieder musikalisch zur Sache: Die allseits beliebten Volksparkkonzerte starten in eine neue Saison. Bis September finden insgesamt neun Konzerte mit verschiedenen hochkarätigen Musikkapellen im blauen Musikpavillon statt. Der Eintritt ist frei, Beginn ist jeweils um 11 Uhr. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. In unmittelbarer Nähe zum Musikpavillon kommen junge Besucherinnen und Besucher auf einem tollen Erlebnisspielplatz voll auf Ihre Kosten. Im Anschluss an die Konzerte bietet sich der Volkspark für einen gemütlichen Sonntagsspaziergang an.

Den Auftakt macht am 15. Mai das Sinfonische Orchester der Moosalbtales Blasmusik e.V. Als fester Bestandteil der regionalen Musikszene präsentiert das Orchester unter der Leitung von Harald Domes ein stilistisch breit gefächertes Repertoire für alle Altersgruppen auf anspruchsvollem musikalischem Niveau. Die Moosalbtales zählen 45 Musikerinnen und Musiker zwischen 15 und 80 Jahren. Auf die Ohren gibt's traditionelle Blasmusik und Stücke aus den Bereichen Rock, Pop und Filmmusik.

„Mit frischer Blasmusik in den Sommer“ – so lautet das Motto, wenn am 29. Mai der Musikverein Odenbach e.V. die Bühne im blauen Musikpavillon füllt. Die rund 20-köpfige Kapelle um Dirigent Octavian Florut lädt ihre Zuhörer zum fröhlichen Mitswingen ein und bietet abwechslungsreiche, flotte Blasmusik für alle Geschmäcker und Altersklassen.

Ordentlich musikalischen Dampf wird auch die Brass Connection – Die Bigband der Stadtkapelle Landau e.V. mit ihrem Bandleader Andreas Otto Grimminger am 12. Juni machen. Die aus 26 Musikerinnen und Musikern bestehende Combo ist in der südpfälzischen Musikszene eine feste Größe und möchte jetzt auch in der Pfalzmetropole begeistern.

Am 26. Juni lädt sodann der Musikverein Kottweiler-Schwanden zum schwungvollen Beisammensein in den Volkspark ein. Unter der musikalischen Leitung von Maestro Zija Bejleri wird der Traditionsverein einen Mix aus volkstümlicher Blasmusik, Bigband-Sound, Jazz und Klassik präsentieren. Als gern gesehener Gast bei

FOTO: PS

verschiedenen kulturellen und kirchlichen Veranstaltungen ist die Gruppe mit ihren rund 25 Musikerinnen und Musikern weit über die Grenzen ihrer Gemeinde hinaus bekannt.

Weiter geht es am 10. Juli mit dem Musikverein Gräfenstein e.V. Merzalen. Im Jahre 1928 gegründet, musizieren heute 15 aktive Mitglieder, die neben Polka- und Marschmusik auch moderne Kompositionen aus den Bereichen Schlager und Pop in ihrem Repertoire vorweisen können. Das Motto ihres Konzerts „Musik macht Freu(n)de“ spiegelt das über viele Jahre gewachsene, harmonische Zusammenspiel der Instrumentalisten wider und macht sich vor allem im homogenen Klang der Bläsertruppe bemerkbar.

Nach zwei Jahren Flaute in Sachen gemeinsames Musizieren ist die Freude unter den 25 Musikerinnen und Musikern des Kolping-Blasorchesters Erfenbach groß, endlich wieder vor Publikum spielen zu dürfen. Darum heißt es am 24. Juli beim ihrem Auftritt unter der Leitung von Markus Rebehn im Volkspark auch: „Endlich wieder Blasmusik!“ Das stilistisch breit gefächerte Programmrepertoire deckt ein großes Spektrum musikalischer Vorlieben und Geschmäcker ab und wird garantiert alle Zuschauer mit einem wohligen Gefühl in den Sonntag begleiten.

Moderne Blasmusik für Jung und Alt gibt es dann am 7. August zu hören, wenn das Bergmanns-Blasorchester „Glück Auf“ e.V. Hettenleiden im Volkspark zu Gast ist. Dirigent Markus Eichinger, der seit über 30 Jahren am Pult der Musikkapelle steht, hat zusammen mit seinen Musikerinnen und Musikern ein Programm auf die Beine gestellt, das sowohl Fans aktueller, modern arrangierter Charthits als auch Freunde der neuen symphonischen Blasmusik begeistern wird.

Am 21. August führt die Kolpingkapelle Kindsbach e.V. ihr Publikum in die Welt der Blasmusik ein. Die 50 Mann und Frau starke Pfälzer Musiktruppe rund um Dirigent Bernd Jörg ist in allen Facetten der Blasmusik zu Hause und wird einen spannenden Mix aus modernen und traditionellen Titeln zum Besten geben. Neben Volkstümlichem, Marschmusik, Arrangements aus den Bereichen Pop und Jazz werden auch Medleys bekannter Musicals und moderne Kompositionen für Blasorchester zu hören sein.

Musikalische Grüße aus dem Landmusikort 2021/2022 schickt zum Abschluss der Volksparkkonzertreihe am 4. September die Katholische Vereinskappelle Enkenbach e.V. in die Barbarossastadt. Das Orchester zählt 45 musikbegeisterte Männer und Frauen, die zum Teil seit Jahrzehnten zusammen musizieren und die Region musikalisch bereichern. Neben den Adaptionen klassischer Stücke hat die Kapelle auch anspruchsvolle kirchliche Musikliteratur, volkstümliche Blasmusik, aber auch Evergreens und Schlager verschiedenster Musikrichtungen im Repertoire.

Eine Übersicht über alle Konzerte finden alle Interessierte auch auf [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de). jps

ENDE AMTSBLATT STADT KAISERSLAUTERN

kln\_hp09\_amtsb.05